

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Ernst JÜNGER; Carl SCHMITT

23-3 *Ernst Jünger und Carl Schmitt - eine ambivalente Beziehung* / Norbert Dietka. - Heidelberg : Winter, 2023. - 231 S. ; 22 cm. - (Beiträge zur neueren Literaturgeschichte : [Folge 3] ; 427). - ISBN 978-3-8253-9507-0 : EUR 48.00 [#8614]

Norbert Dietka hat bereits zahlreiche Publikationen zu Ernst Jünger vorgelegt.¹ Hier kommt nun auch, was ja naheliegt, Carl Schmitt hinzu, der allerdings bereits in dem Werk über den sogenannten Siedlingshauser Kreis eine gewisse Rolle spielte.² Im vorliegenden Essay bzw. Versuch (S. 218)³ wollte der Autor *Indizien* sammeln für eine Verbindung von Jünger und Schmitt, was an und für sich kaum als notwendig erscheint, weil diese Ver-

¹ ***Ernst Jünger*** : vom Weltkrieg zum Weltfrieden ; die Genese eines Sinneswandels / Norbert Dietka. - Vollst. überarb. und erw. Neuausg. - Wien [u.a.] : Böhlau, 2021. - 198 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-412-52258-2 : EUR 39.00 [#7521]. - Rez.: **IFB 21-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10929> - ***Ernst Jünger und die bildende Kunst*** / Norbert Dietka. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2017. - 215 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-8260-6152-3 : EUR 34.80 [#5220]. - Rez.: **IFB 17-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8387> - ***Ernst Jüngers Entwurf von der "Herrschaft und Gestalt des Arbeiters"*** : philologischer Versuch einer Annäherung / Norbert Dietka. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2016. - 224 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-8260-5824-0 : EUR 29.80 [#4879]. - Rez.: **IFB 18-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8837> - Weiterhin: ***Ernst-Jünger-Rezeption 2005 - 2010*** / Norbert Dietka. // In: Oeuvres et correspondances : dialogues d'Ernst Jünger = Werke und Korrespondenzen / réd. en chef: Danièle Beltran-Vidal ... - München : Belleville, 2011. - IX, 346 S. : Ill. ; 22 cm. - (Les carnets : revue du Centre de Recherche et de Documentation Ernst Jünger ; 11). - ISBN 978-3-943157-08-6 : EUR 25.00 [#2504], S. 59 - 93. - Rez.: **IFB 12-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz356812340rez-1.pdf>

² ***Der Siedlingshauser Kreis*** : Carl Schmitt, Konrad Weiß, Josef Pieper und Friedrich Georg Jünger treffen auf Gleichgesinnte / Norbert Dietka. - Berlin : Duncker & Humblot, 2020. - 188 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-428-15917-8 : EUR 49.90 [#6943]. - Rez.: **IFB 20-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10328>

³ Inhaltverzeichnis: <https://d-nb.info/1285278917/04>

bindung durch den bereits 1999 erstmals publizierten Briefwechsel⁴ hinreichend klar belegt worden war, sollte dies noch nötig gewesen sein. Denn daß es eine Verbindung der beiden gab, ist ohnehin unstrittig, ebenso auch der Umstand, daß es im Zuge der Bekanntschaft oder Freundschaft (vgl. S. 215) auch zu diversen Unstimmigkeiten und Spannungen kam.

Dietka arbeitet einige Schwerpunkte heraus, wobei der erste, den er anspricht, der Antisemitismus ist. Dieser war für Schmitt zweifellos eine prägende Geisteshaltung, während Jünger sich nur in wenigen Texten in problematischer Weise äußerte. Für Dietka ergibt sich, daß Jünger wohl „kein genuiner Antisemit“ war, während dies bei Schmitt ganz anders war (S. 44). Doch sei es nicht recht in Erfahrung zu bringen, ob sich die beiden „über das Judentum verständigt haben“ (S. 40). Schmitt hat sich später, wie man denken kann, nicht gern und offen über seine antijüdische Obsession gesprochen. Als zweiten Punkt bespricht Dietka sogenannte Rettungsversuche in der Nachkriegszeit, worunter jeweilige Auseinandersetzung mit den Widrigkeiten jener Jahre zu verstehen ist ihre, die für Schmitt in Inhaftierung und Verhören bestanden, während Jünger als Präfaschist galt (S. 53). Dietka vergleicht Schmitts *Ex captivate salus*⁵ mit Jüngers Essay *Über die Linie*, die auf jeweils eigene Weise mit dem Nihilismus auseinandersetzen. Es gelte aber zu beachten, daß sich Jünger öffentlich äußerte, während Schmitt vor allem private Aufzeichnungen machte (S. 58), andererseits aber auch Werke wie *Der Nomos der Erde* veröffentlichte, das hier vergleichsweise ausführlich im Hinblick auf seine völkerrechtlichen Positionen vorgestellt wird. Dieser Abschnitt (S. 66 - 85) geht allerdings so gut wie gar nicht auf irgendwelche Bezüge zu Jünger ein, denn daß Ernst Jünger „sich eingehend mit Schmitts völkerrechtlichem Studium 'Nomos' beschäftigt hat, ist den diversen zur Verfügung stehenden Quellen nicht eindeutig zu entnehmen“ (S. 85). Doch versucht Dietka, im folgenden Abschnitt über das Einfügen in die „neue“ Normalität die gegenseitigen Lektüre genauer einzukreisen. Da ist es gewiß interessant zu sehen, welche Texte die beiden Autoren jeweils zur Kenntnis nahmen oder erwähnten. So vermutet Dietka, daß Jünger nicht alles gelesen habe, was Schmitt hervorbrachte, während dieser alles von Jünger las (S. 86). Ein exemplarischer Text ist hier etwa *Der gordische Knoten*, mit dem sich Schmitt kritisch auseinandersetzte, und zwar in seinem Beitrag zur von Armin Mohler herausgegebenen Jünger-Festschrift (S. 92 - 100), so daß hier einmal wirklich ein Dialog greifbar wird, den es auch heute noch zu studieren lohnt. Denn ansonsten hätten die beiden doch eher aneinander vorbei geschrieben (S. 216). Es gab aber auch

⁴ *Briefe 1930 - 1983* / Ernst Jünger ; Carl Schmitt. Hrsg., kommentiert und mit einem Nachwort von Helmut Kiesel. Transkription der Briefe: Isolde Kiesel. - 2., überarb. und erg. Neuausg. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2012. - 939 S. : 22 cm. - ISBN 978-3-608-93940-8 : EUR 62.00 [#2670]. - Rez.: **IFB 12-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz355943840rez-1.pdf>

⁵ *Ex captivate salus* : Erfahrungen der Zeit 1945/47 / Carl Schmitt. - 4., erw. Aufl. - Berlin : Duncker & Humblot, 2015. - 100 S. ; 19 cm. - ISBN 978-3-428-14809-7 : EUR 19.90 [#4369]. - Rez.: **IFB 15-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz446653209rez-1.pdf>

Gelegenheiten, bei denen sich die beiden Herren miteinander solidarisch erklären konnten, so bei der Kritik an Nicolaus Sombart (S. 104 - 105)⁶ oder angesichts einer Kritik an Jünger, Schmitt und anderen seitens Jean-Pierre Fayes (S. 105). Ob man Dietkas Einschätzung folgen will, Jünger vertrete vorwiegend eine mythische Weltansicht, die spekulativen Charakter hat, während Schmitt ein der Rationalität verpflichteter Analytiker sei, der ausschließlich der Faktizität verpflichtet sei, muß hier offen bleiben (S. 108). Bei Schmitt rekurriert Dietka auf die **Theorie des Partisanen**, während bei dem Schriftsteller Jünger die Erzähltexte und die Gestalt des Anarchen im Vordergrund stehen. Um seine Darstellung der Schwerpunkte im Gefüge der ambivalenten Beziehung Schmitts und Jüngers abzuschließen, resümiert der Autor die Beziehung im Lichte ihrer Lektüre von Léon Bloy, auf den sich beide bezogen (S. 124 - 127).

Es folgt noch ein Kapitel *Urteile* (S. 133 - 214), in dem auf „Rezensionen“ der Verbindung Jüngers mit Schmitt eingegangen wird, dann kommt ein längerer Abschnitt über die Rezensenten von Jüngers **Der Arbeiter** (S. 139 - 202) und sodann noch ein Abschnitt über *Beispiele der Carl-Schmitt-Rezension in Deutschland* (S. 202 - 214), die zum eigentlichen Thema des Buches nichts beitragen und eigentlich in einen Literaturbericht gehört, der hier mit dem letzten Buch von Helmuth Lethen endet, das aber auch nur kurz angetippt wird.⁷ Dabei hat Dietka im übrigen übersehen, daß Alain de Benoists Carl-Schmitt-Bibliographie keineswegs 2003 endet, denn dies war nur in der ersten Ausgabe der Fall. Inzwischen ist jedoch längst eine deutlich erweiterte Ausgabe erschienen, in der freilich die allerneuesten Editionen wie der Briefwechsel Schmitts mit Böckenförde noch nicht verzeichnet sein konnten.⁸

Die Schwächen, die sein Buch über den Siedlinghauser Kreis ausgezeichnet haben, sind leider auch im vorliegenden Werk zu spüren. Dem etwas disparaten Buch hätte ein sorgfältigeres Lektorat gut getan, denn zahlreiche Formulierungen sind, vorsichtig gesagt, gewöhnungsbedürftig, wenn man von Fehlern wie *ab avo* (S. 21; richtig dagegen S. 218), *in concretio* (S. 30) bzw. *in concetio* (S. 92), *expressiv verbis* (S. 31), *Jean* [statt: Juan] *Donoso*

⁶ Vgl. jetzt **Nicolaus Sombart** : Utopist - Libertin - Dandy / Günter Erbe. - Wien ; Köln : Böhlau, 2023. - 318 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-412-52691-7 : EUR 45.00 [#8572]. - Rez.: **IFB 23-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12026>

⁷ Es wäre daher wohl auch eher von Schmitt-Rezeption statt Schmitt-Rezension zu sprechen.

⁸ **Carl Schmitt** : internationale Bibliographie der Primär- und Sekundärliteratur / Alain de Benoist. - Graz : Ares-Verlag, 2010. - 528 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-902475-66-4 : EUR 98.00 [#1181]. - Rez.: **IFB 10-1** <http://ifb.bs-bw.de/bsz304375497rez-1.pdf> - Zuvor bereits: **Carl Schmitt** : Bibliographie seiner Schriften und Korrespondenzen / Alain de Benoist. - Berlin : Akademie-Verlag, 2003. - XVI, 142 S. ; 25 cm. - ISBN 3-05-003839-X : EUR 39.80 [7748]. - Rez.: **IFB 04-1-305** <http://swbplus.bs-bw.de/bsz106021397rez.htm> - Benoist hat auch zu Ernst Jünger eine Biobibliographie vorgelegt, die allerdings schon älteren Datums ist: **Ernst Jünger** : une bio-bibliographie / Alain de Benoist. - Paris : Trédaniel, 1979. - 186, [16] S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 2-85707-972-9.

Cortés (S. 59, 88), **Sanduhrenbuch** (S. 88), *Eric Petersen* [statt *Erik Peterson*] (S. 210) etc. einmal ganz absieht. So liest man bei Dietka, mit Jünger und Schmitt hätten „zwei ganz verschiedene Provenienzen“ zu einander gefunden und Schmitt habe in Jünger den „systemkritischen Reflektanten“ ansprechen wollen (S. 11; vgl. S. 15), auch komme „nicht von ungefähr, dass sich zwei divergierende Resultate generierten“ etc. (S. 14). Jünger wird dann noch als der „dezisive Dandy“ apostrophiert (S. 15) und anhand der Titel (!) seiner nationalistischen Aufsätze kann Dietka schon erschließen, „dass Jünger temporär ein glühender Nationalist gewesen ist, der mitunter schrill und nicht selten überkandidelt mit gelegentlich wechselnden Ansichten argumentiert hat“ (S. 17).⁹

Die sprachliche Gestalt des Buches ist so leider nicht optimal; inhaltlich kennt sich der Verfasser insbesondere mit Jünger sehr gut aus, macht aber leider immer wieder Bemerkungen, die ärgerlich sind. Was soll es z. B. heißen, die wissenschaftliche Reputation Carl Schmitts sei „sakrosankt“ (S. 216)? Oder was ist darunter zu verstehen, Schmitt sei „ein szientistisch denkender Wissenschaftler mit einem weiten Interessensspektrum, das nicht zuletzt auch die Literatur umfasste“ (S. 216)? Und so geht es immer weiter, dürfe doch der „vielleicht strenggläubige Carl Schmitt (...) nicht mit einem schnöden Kirchgänger verwechselt werden“ (ebd.). Wer hätte je von einem *schnöden Kirchgänger* gehört? Der Rezensent hält eine solche Ausdrucksweise, mit Verlaub, für völlig verfehlt und unausgegoren. Und erkenntnisfördernd ist es nicht, wenn Dietka meint, Schmitts Verbindungen zu sogenannten „Brückenbauern“ (nämlich zu den Nationalsozialisten) seien „hinlänglich beschrieben worden“ (S. 216),¹⁰ um dann reichlich kryptisch zu schließen: „Sein Engagement bei den Nationalsozialisten war dann doch insofern inkonsequent, als eine Fraternalisierung mit dem 'Antichristen' eine aktive Beteiligung an einer verächtlichen Annihilation implizierte“ (S. 217). So muß abschließend konstatiert werden, daß die erwähnten Eigenheiten des Buches seinen Wert als Informationsmittel bedauerlicherweise beträchtlich mindern, obwohl sich ihm auch manche interessanten Hinweise entnehmen lassen.

Der Band enthält ein *Literaturverzeichnis* (S. 219 - 226) und ein *Personenverzeichnis* (S. 227 - 231).

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

⁹ Störend ist manches *sic* in Zitaten, wo beispielsweise *ss* statt *ß* steht (S. 60), was wohl auf die verwendete Schreibmaschine zurückzuführen sein dürfte; aber auch bei damals durchaus üblichen Schreibungen wie *fascistisch* (S. 61).

¹⁰ Das bezieht sich auch auf ***Katholische Wegbereiter des Nationalsozialismus*** : Michael Schmaus, Joseph Lortz, Josef Pieper ; Essay / Kurt Flasch. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2021. - 192 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-465-02706-5 : EUR 24.80 [#7709]. - Rez.: **IFB 21-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11187>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12153>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12153>